

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Handlungsfeld A - demographischer Wandel
Aktion	Generationsübergreifendes Miteinander auf allen Ebenen (z.B. Wissenstransfer, Betreuungsangebote, Mentoring)
Förderzeitraum	01.11.2013 - 30.09.2014
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Leben macht Kunst - demografischer Wandel als Chance
Projektziel (Hauptziel)	Erschließung neuer Beschäftigungsfelder für Arbeitnehmer/innen 50+ aus dem künstlerisch/sozialen Feld im Bereich Seniorenbetreuung und Altenpflege
Projektkurzbeschreibung	<p>Erzählstation e.V. ist ein Kunst-Betreuungsdienst für mobil eingeschränkte ältere Menschen. Über mehrere Wochen besuchen wir Menschen 60+ in ihrem Zuhause und initiieren mit Ihnen gemeinsam unterschiedlichste Kunstprojekte auf der Basis erzählten biografischen Materials. Das Fotoprojekt LEBEN MACHT KUNST geht der Frage nach, wie sich ein verringerter sozialer Radius im eigenen Lebensraum abbildet.</p> <p>Im Rahmen dieser Arbeit und der abschließenden öffentlichen Ausstellung gilt es für uns, potenzielle Arbeitgeber/innen aus den Bereichen Seniorenarbeit und Pflege für unser Betreuungskonzept - Biografiearbeit als wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen Wahrnehmung (und nicht nur bloßen Versorgung) des Menschen - zu interessieren. Diskussionsveranstaltungen, Hospitationen unserer Projektteilnehmer/innen (Künstler/innen und Pädagogen/innen 50+) sowie ein "Jobdating" mit interessierten Vertretern aus der Sozialwirtschaft sind essenzieller Bestandteil von LEBEN MACHT KUNST.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Erzählstation e.V. c/o Sylvia Moss Güntzelstr.53 10717 Berlin mobil 0172 -716 74 89 sylvia.moss@web.de www.erzaehlstation-berlin.de, www.sylvia-moss.de</p>

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Prof. Dr. Inge Baxmann, Universität Leipzig;
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	<ul style="list-style-type: none"> - Haus Birkholz, Pflegeheim Charlottenburg - Seniorenresidenz Pro Seniore - Prof. Dr. Stefan Thomas, Empirische Sozialforschung und Soziale Arbeit, FB Sozialwesen der FH Potsdam - Nachbarschaftshaus am Lietzensee e.V. - Aktionsbündnis Ernst-Reuter Platz

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Entwicklung eines wirtschaftlichen Modells, das bisherige Betreuungs- und Pflegemaßstäbe für alte Menschen um die Komponente einer individuellen Biografiearbeit mit künstlerischer Ausrichtung erweitert.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Interesse potenzieller Arbeitgeber/innen und Kooperationspartner/innen an dem Projekt LEBEN MACHT KUNST und deren Bereitschaft zukünftige Projekte unserer Teilnehmer/innen bei sich durchzuführen mittels Diskussionsveranstaltungen und runde Tische.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mit dem KWA Stift am Hohenzollernpark (Kuratorium Wohnen im Alter) konnte ein starker Partner für unser Projekt gewonnen werden; hier fand eine Informationsveranstaltung statt, drei der Seniorenteilnehmerinnen leben im Haus und die biografische Fotoausstellung "Leben sammeln" wurde in den großzügigen Veranstaltungsräumen drei Monate lang gezeigt. Die Leitung und Bewohner/innen des Hauses haben ihr Interesse an zukünftigen Projekten signalisiert. Derzeit nimmt Erzählstation an einem mehrwöchigen Coaching zur Entwicklung eines wirtschaftlichen Konzepts und konkreter Angebotsentwicklung teil.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Beförderung der öffentlichen Diskussion</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Nutzung der Fotoausstellung als Medium für eine öffentliche Präsenz und als gesellschaftspolitische Diskussionsgrundlage, um das Interesse der Medien aus den Bereichen Print (Zeitungen und Verlage), Radio und Fernsehen zu wecken.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Im September 2013 erschien ein 7-minütiger RBB-Beitrag im ZIBB Magazin, im Projektverlauf folgten längere Artikel im Tagesspiegel und der Berliner Zeitung über die Arbeit von Erzählstation. Generell können wir sagen, dass das öffentliche Interesse an dem Thema "Würde im Alter" sehr gross ist.</p>

<p>3. Ziel</p> <p>Stärkung der Individualität des Einzelnen</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Befragung zum Projekt mittels Feedbackbögen sowie konstante Teilnahme am Projekt und Annahme der öffentlichen Präsentation durch das Publikum.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die biografische Fotoausstellung "Leben sammeln" als Ergebnis des Projekts hat von Besuchern einen großen Zuspruch erfahren, was auch die Einträge im Gästebuch belegen. Auf Seiten der Seniorenteilnehmerinnen gab es durchweg positive Rückmeldungen. Viele hätten die regelmäßigen Gespräche gerne weitergeführt. Es bestand unter den Senioren/innen ein reges Interesse an den weiteren Ausstellungen von Erzählstation in den Bezirken Neukölln und Steglitz-Zehlendorf; viele halten Kontakt zu uns. Für Erzählstation ist der nächste Schritt, die Senior/innen untereinander zu vernetzen und so die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Auf Seiten der Künstler 50+ war das Interesse in diesem soziokulturellen Feld zu arbeiten ebenfalls vorhanden, allerdings bedarf es zukünftig konkreter Angebote mit Entlohnung. Wie sich ein Bewerber 50+ ausdrückte, könne er es sich "schlichtweg nicht leisten, auf bloße Versprechen in die Zukunft zu arbeiten". Das ist für Erzählstation durchaus nachvollziehbar.</p>

*Indikatoren

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>		

<p>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</p> <p>Wir fördern die Selbstbestimmung im Alter, wir setzen der zunehmenden Vereinzelung in der Gesellschaft eine Gesprächskultur und den Austausch zwischen den Generationen entgegen. Betreuung im Alter muss zukünftig diesen Aspekt berücksichtigen – Medizin, Fallversorgung ist das eine, essentiell wichtig ist die menschliche Begegnung und geistige Auseinandersetzung mit qualifiziertem Personal. Die Wirkung des individuellen Kohärenzempfindens auf die körperliche Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung machbarer Finanzierungsmodelle.</p>

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	